



Jahresbericht des Instituts für Stadtgeschichte Worms 2008 (Stadtarchiv mit Fotoabteilung, Untere Denkmalschutzbehörde, Jüdisches Museum)



1. Personal/Allgemeines

Die Sommerschließzeit des Archivs wurde vom 4.8. bis 22.8.2008 durchgeführt. Hierdurch wurden wie in den Vorjahren umfangreiche Umlagerungs-, Revisions- und Ordnungsarbeiten an den Beständen möglich. An Fortbildungen ist zu erwähnen eine für die Bereichsleitungen durchgeführte Veranstaltung zu Details der Einführung der Doppik am 2.4.2008.

2. Stadtarchiv

2.1. Archiv

2.1.1. Raumsituation, technische Ausstattung, EDV

Wie in den Vorjahren (vgl. vorige Jahresberichte) wurde die Arbeit des Archivs auch im Berichtsjahr vom Raummangel beeinträchtigt; der Bedarf an zusätzlichem Raum für die dem Archiv anvertrauten Unterlagen ist nach wie vor unverändert. Der Bestandszuwachs 2008 entspricht den Ermittlungen und Schätzungen der Vorjahre, überwiegend kamen nichtamtliche Unterlagen in das Archiv.

Wie in den Vorjahren so wurden auch 2008 laufend ältere Rechner und Bildschirme gegen neue ausgetauscht. Im Bereich der EDV gab es insgesamt keine gravierenden Veränderungen (vgl. Bericht für 2007). Im Januar erhielt das Archiv einen neuen Fotokopierer und ein Multifunktions-Fax-Gerät. Für die Archivarbeit wurde im Februar 2008 das aktuelle Programm ‚Augias-Archiv 8.1.‘ eingeführt, nachdem im Zuge der Umstellung Ende 2007 zunächst die Version 8.0 installiert worden war.

2.1.2. Archivalienzugänge

Das Zugangsbuch verzeichnet für 2008 mit 24 Eingängen (2007: 36, 2006: 26, 2005: 24) eine im Rahmen der Vorjahre liegende Zahl bzw. einen vergleichbaren Umfang.

Aus den Ämtern und Betrieben der Stadtverwaltung sind im Zuge von Aussonderungen und Bewertungen vor Ort übernommen worden:

- 5.05. Abt. Sozialbüro: Abgabe von Einzelfallakten der Jugendgerichtshilfe (1990er Jahre)
- 1.01. Abt. Kommunalverfassung: Bandaufzeichnungen der Stadtratssitzungen 1.9.2004 bis 21.2.2007 (58 Kassetten)
- 6.01. Abt. Stadtplanung: Druckschriften, Studien etc. zur Stadtentwicklung seit ca. 1965
- 6.06. Abt. Verkehrswegebau: Unterlagen Tiefbauamt (ca. 2 lfm)
Ortsverwaltung Worms-Heppenheim (Abgabe v.a. Karten)
Tourist-Information (Abgabe v. Backfischfest-Unterlagen seit ca. 1953)
Gebäudebewirtschaftungsbetrieb (Aussonderung Ende März mit Markierung
archivwürdiger Bauunterlagen im Umfang von ca. 5-6 lfm)
Westend-Realschule (Aktenaussonderung bzw. –sichtung und Beratung betr.
Aufbewahrungsfristen 13.3.2008)

Weitere Zugänge privater Seite (zum Teil Schenkung, z.T. per Depositatvertrag) nach erfolgten Verhandlungen bzw. Vorgesprächen:

- Abt. 188 Maximilian v. Heyl (neu) (Pfarrer, 1927-2006, Abgabe durch seine Witwe Frau Gudrun v. Heyl): Unterlagen zur ev. Stadtjungschar 1945 bis ca. 1955 (zusammen mit bereits vorhandenen Unterlagen desselben wurde die neue Abt. 188 als Teil der Nachlässe der Familie von Heyl gebildet), die Unterlagen wurden zusammen mit dem Altbestand neu verzeichnet (42 VE).
- Abt. 170/40 (neu) Nachlass Adam Antes (Schenkung, Umfang 5 Archivkartons) nach dem Tod der Witwe Irene A. (Jan. 2008)
- Abt. 77/28 (neu) Männergesangsverein Harmonie v. 1859: 5 Bücher, Abgabe durch Fr. Krebs, Worms (Laufzeit 1911-1978)

- Abt. 77/29 (neu) Schlaraffia Wormatia (Vereinsarchiv als Depositum hinterlegt; Protokollbücher, Korrespondenz, Fotoalben, Bausachen ca. 1890–2006, Umfang 6 lfm)
- Abt. 226 (neu) Sammlung Abenheim (Herr H. Höhn, Worms-Abenheim): Dokumentationsmaterial zur Abenheimer Geschichte, Geschenk an das Archiv
- Abt. 77/14 (neu) Turngemeinde Worms 1846 (vollständiges Vereinsarchiv seit ca. 1860, Umfang ca. 16 lfm, Depositum; Abholung aus Jahnturnhalle auf Vermittlung des Ehrenvorsitzenden Herbert W. Hofmann)
- Abt. 77(30) (neu) Volksbildungsverein Worms (Übergabe durch den letzten Vorsitzenden H. Richard Wagner, Unterlagen 1 lfm, ca. 1972-2005)
- Abt. 170/9 (neu) P. J. Valckenberg Weinhandelshaus (großer Teil des Firmenarchivs, erste Lieferung ca. 6-7 lfm, Unterlagen ca. 1800 bis 1970 durch H. Wilhelm Steifensand, Depositumvertrag vereinbart)
- Abt. 170/10 (neu) Volksbank Worms-Wonnegau (ca. 3 lfm Unterlagen Firmengeschichte seit ca. 1880, dazu ca. 6 lfm Sammlungs- bzw. Dokumentationsgut seit ca. 1993, Depositumvertrag, weitere Übernahmen aus Filialen für Anfang 2009 vorgesehen; Zusammenhang mit ersten gemeinsamen Überlegungen zum 150-jährigen Jubiläum 2010).

- zu Abt. 228 (Wormser Zeitungen) Schenkung der fehlenden Jahrgänge der Wormser Zeitung für 1963, 1964, 1965 durch die UB Mainz (zus. 29 geb. Bände) aus Dublettenbestand abgegeben; durch private Schenkung von Herrn W. Mahler (München) kamen drei Bände Wormser Zeitung der Jg. 1848, 1849 und 1850 in den Zeitungsbestand
- zu Abt. 61 (Stiftung Hospital Neuhausen): Rechnungen und Belege 1994 bis 2005 (ca. 0,5 lfm) zur Ergänzung des vorhandenen Bestandes

Durch Ankauf seitens eines Antiquariats gelang es, Akten der Gemeindeverwaltung Ibersheim aus der Zeit von 1822 bis ca. 1865 (Bündel mit ca. 120 Schriftstücken) zu sichern, die nach der erfolgten Verzeichnung als Teil von Abt. 52 (Gemeindearchiv Ibersheim) die überaus dürftige Überlieferung zur Ortsgeschichte verbessern helfen. Eine Reihe weiterer Akten und Gemeinderatsprotokolle wurden in ‚Augias‘ eingegeben, so dass derzeit 35 VE des Gemeindearchivs eingegeben sind.

Anfang 2008 konnten Unterlagen der Nibelungenfestspiel-GmbH gemäß dem Ende 2007 abgeschlossenen Vertrag (siehe Jahresbericht 2007) vom Archiv übernommen werden. Die Festspiele als herausragendes Kulturereignis sollen dauerhaft möglichst gut dokumentiert werden.

Ein großer Teil dieser Archivalien konnte bereits unmittelbar nach der Übernahme verzeichnet werden (siehe dazu jeweils auch unter 2.1.3. Verzeichnung und Erschließung).

Zuwachs erhielt die Abt. 204 (Wormser Dokumentation/Sammlung) wie üblich durch Kleinschriften, Prospekte und ähnliche Unterlagen. Die laufende Einordnung in den Bestand erfolgte unter Mithilfe von Praktikanten. Der Bestand umfasst Ende 2008 1454 (Ende 2007: 1422, Ende 2006: 1268) Verzeichnungseinheiten. Eine relativ große Menge im Jahreslauf gesammelten Dokumentationsmaterials ist noch in den Bestand einzuarbeiten.

Die Judaica-Sammlung (Abt. 203, jetzt 195, Ende 2007: 187 VE) erhielt u.a. Zuwachs durch Abgabe von Unterlagen durch Prof. Dr. Dr. Otto Böcher über den 1968 gebildeten Raschi-Lehrhaus-Verein und damit die Vorgeschichte des heutigen Raschi-Hauses.

Im üblichen Umfang angewachsen ist die Abt. 223 (Plakatsammlung) durch die Übernahme von Plakaten von der Tourist-Information und aus der Schalterhalle der Wormser Zeitung. Durch den Einsatz von Schülerpraktikanten wurde der ungeordnete Teil der Sammlung für die Jahre 2002 bis 2007 chronologisch geordnet und dadurch vorläufig benutzbar gemacht.

Die Dienstbibliothek erhielt wie in den Vorjahren vor allem durch Schenkungen, Belegexemplare, Tausch und in geringerem Umfang durch Ankauf (hier in Abstimmung mit der Stadtbibliothek) Zuwachs in einem den Vorjahren entsprechenden Umfang (ca. 70 Monographien, Sammelbände und Zeitschriften, einige

Dutzend Aufsätze). Die Titel werden in die Datenbank der Archivbibliothek (Programm ‚Augias-Biblio‘) eingegeben und dabei für Recherchezwecke beschlagwortet.

2.1.3. Verzeichnung und Erschließung, Stadtverwaltung

Eingegeben in das Archivierungsprogramm ‚Augias-Archiv‘ (in der Version 8.1. seit Jan. 2008) waren mit Stichtag 30.12.2008 zusammen 87.207 Verzeichnungseinheiten (Ende 2007: 71.432, Ende 2006: 60.532, Ende 2005: 45.987 VE).

Zieht man die Daten der Fotoabteilung (siehe unter 2.2.1.) und die durch die Pressestelle der Stadt eingegebenen Daten ab, so waren Ende 2007 somit im Bereich der Archivalien 39.319 Verzeichnungseinheiten (Ende 2007: 32.608, Ende 2006: 26.951) eingegeben, ein Zuwachs von 6700 Datensätzen (2007: 5668).

Ende 2008 waren 125 Bestände und Teilbestände des Archivs vollständig in ‚Augias‘ eingegeben (Ende 2007: 72, Ende 2006: 35, Ende 2005: 21, Ende 2004: 14). Die Zahl der Archivabteilungen liegt derzeit bei 207 (Ende 2007: 199, Ende 2006: 197). Damit ist 2008 ein ganz erheblicher Zuwachs an in ‚Augias‘ erschlossenen Archivabteilungen gelungen. Gut 60% der Archivabteilungen sind damit bequem recherchierbar und abgeschlossen verzeichnet.

Großer Wert wird auf die stetige Aktualisierung detaillierter Informationen über die Archivbestände gelegt, zumal daraus auch die jeweils aktuellen Bestandsübersichten für die Benutzer generiert werden.

Die Aufgabe der Konvertierung möglichst vieler konventioneller Findmittel in datenbankmäßige Form mit dem Ziel ihrer Präsentationsfähigkeit im Internet war eine 2008 wie in den Vorjahren intensiv betriebene Langzeitherausforderung des Archivs, auf die in den kommenden Jahren noch erhebliche Anstrengungen entfallen werden.

Abgeschlossen wurde 2008 die Verzeichnung folgender Archivbestände:

Abt. 211 Urkundenkopien und –fotos (4 VE), Abt. 58/5 Neusatzschule (107 VE); Abt. 224 Sammlung Ibersheim (Ritscher) (10 VE), Abt. 170/28 Nachlass-Splitter Rupp (5 VE), Abt. 77/19 TSV Rhenania Rheindürkheim (14 VE), Abt. 78/1 SPD Worms (22 VE), Abt. 82 Arbeiterwohlfahrt Worms (43 VE), Abt. 77/18 Stadtmission (62 VE), Abt. 170/8 Nachlass Anna Martin (13 VE), 170/17 Nachlass Georg Illert (150 VE), Abt. 24 Nibelungen-Festspiel GmbH (7 VE), Abt. 188 Maximilian v. Heyl (34 VE), 77/28 Männergesangverein Harmonie 1859 (7 VE), 202 Kleine Erwerbungen/Einzelstücke (212 VE), Abt. 233 Gemeindecarchiv Gimbsheim (611 VE, Zuwachs von 204 VE seit 1.1.2008), Abt. 77/30 Volksbildungsverein Worms (11 VE), Abt. 170/40 Nachlass Adam Antes (110 VE), Abt. 207 Facsimilia/Ausstellungsstücke (13 VE), Abt. 170/21 Nachlass Walter Hotz (177 VE), Abt. 210/5 Schallplatten (8 VE), Abt. 210/1 Filme (12 VE), Abt. 61 Stiftung Hospital Neuhausen (246 VE, s.u.), Abt. 77/23 CVJM Worms (24 VE), Abt. 42 Gemeindecarchiv Horchheim (909 VE, s.u.).

Nach ‚Augias‘ konvertiert wurde die (meist als Word-Dateien vorliegende) Verzeichnung folgender 29 Archivabteilungen:

Abt. 213 Sammlung Hasch (46 VE), Abt. 77/4 Gesangverein 1845 u. TV Pfeddersheim (4 VE), Abt. 108 Kirchenbücher (55 VE), Abt. 170/23 Nachlass-Splitter Erich Grill (11 VE), Abt. 170/34 Nachlass Witt (2 VE), Abt. 170/24 Nachlass-Splitter Josef Wurmser (5 VE), Abt. 77/21 Alte Herren Senioren-Konvent/Korpsstudenten-Vereinigung (24 VE), Abt. 77/8 Schwimmclub Poseidon (6 VE), Abt. 59/1 Städtische Handelsschule (1 VE), Abt. 170/1 Nachlass E. Kranzbühler (115 VE), Abt. 170/3 Nachlass K. Henkelmann (9 VE), Abt. 170/4 Nachlass Steinwarz (12 VE), Abt. 170/6 Nachlass G. R. Roeß (5 VE), Abt. 170/20 Nachlass M. Fees (6 VE), Abt. 170/22 Nachlass Konrad Fischer (10 VE), Abt. 170/14 Nachlass E. Salzer (2 VE), Abt. 170/7 Nachlass O. Lackermann (4 VE), Abt. 170/36 Nachlass L. Pfungst (6 VE), Abt. 170/12 Nachlass H. Baas (1 VE), Abt. 22 Denkmalpflege (389 VE), Abt. 74 Fischereiverein für Hessen (119 VE), Abt. 104 Pfarrei St. Martin/Liebfrauen (218 VE), Abt. 100 Hochstift/Domstift, Johanniskirche (30 VE), Abt. 170/15 Nachlass E. Handschuch (32 VE), Abt. 170/19 Nachlass H. Bertlein (75 VE), Abt. 99/1 NS-Reichsbund für Leibesübungen (36 VE), Abt. 210/8 CD-ROMs, DVDs (53 VE), Abt. 73 Verkehrsverein (31 VE).

Von den abgeschlossenen Verzeichnungsarbeiten sind vor allem hervorzuheben:

- Abt. 61 Stiftung Hospital Neuhausen: In Absprache mit der Stiftung (Vorsitz Herr Rudolf Seiler, Worms-Horchheim) wurde das gesamte, bisher nur sehr grob maschinenschriftlich verzeichnete Archivmaterial durch den Einsatz eines vergüteten studentischen Praktikanten (Herr Marco Birn) im Aug./Sept. neu verzeichnet und verpackt, ein ausführliches Vorwort und eine Klassifikation wurden erstellt sowie das Findmittel samt einer Pressemitteilung der Öffentlichkeit auf der Homepage des Stadtarchivs zur Verfügung gestellt. Damit ist ein außerordentlich wertvoller, für die Sozialgeschichte einer Reihe von Gemeinden im südlichen Rheinhessen und der Vorderpfalz relevanter Archivbestand mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert gut benutzbar. Der Bestand wurde durch die Ablieferung neuerer Rechnungsunterlagen der Stiftung für die Jahre bis 2006 angereichert.
- Abt. 42 Horchheim: Im Herbst konnte die Erschließung des wichtigen und umfangreichen Vorort-Archivbestandes im Umfang von etwas mehr als 900 Einheiten abgeschlossen und ein Findbuch ausgedruckt werden (= 33 lfm).
- Die Bewertung und Verzeichnung der 2005/06 im Zuge der Aktenübernahmen von der Gemeinde Gimbsheim (Abt. 233) übernommenen Unterlagen wurde 2008 abgeschlossen; der Bestand umfasst jetzt 1209 VE, davon 604 in ‚Augias‘ (Ende 2007: 403 VE, Gemeinderechnungen nur summarisch in der Datenbank, jedoch alle Sachakten, nach letztem Stand sind immer noch weitere Unterlagen vor Ort vorhanden). Damit ist der für die Zeit ca. 1910 bis 1950 reichhaltigste Gemeindearchivbestand (Umfang 35 lfm) der Verbandsgemeinden Eich und Monsheim erschlossen, der gerade für die zeithistorische Forschung wichtiges Material enthält.

Laufende Verzeichnungsarbeiten

Die Ende 2006 begonnene, aufgrund des äußeren Zustands wie auch des großen Inhaltsreichtums der Archivalien sehr aufwendige Bearbeitung des umfangreichen, bislang nur sehr vorläufig erschlossenen Bestandes Abt. 185 (Familien- und Firmenarchiv Ludwig C. v. Heyl) wurde in ‚Augias‘ fortgesetzt und ist Ende 2008 fast abgeschlossen. Die Zahl der intensiv verzeichneten Einheiten des 1997 vom Archiv übernommenen Bestands, eines der wichtigsten Nachlässe des Stadtarchivs insgesamt, wuchs von Ende 2006 240 und Ende 2007 1197 auf derzeit 2571 Archivalien an (= 1374 VE Zuwachs). Der Wert des Bestandes (verzeichneter Teil: 664 Archivkartons = 65 lfm) kann aufgrund der Vielfalt der Informationen und u.a. wegen des weitreichenden Netzes an Korrespondenz für die Erforschung des bürgerlichen Worms im Zeitraum von ca. 1920 bis 1970 kaum hoch genug eingeschätzt werden. Mit dem Abschluss der Bearbeitung und der Erarbeitung einer Klassifikation ist in der ersten Jahreshälfte 2009 zu rechnen.

Die Ende Dezember 2007 begonnene Neuverzeichnung des für die Wirtschaftsgeschichte der Stadt sehr wichtigen, mit Abt. 185 vielfach verzahnten Bestandes Abt. 180/1 Firmenarchiv Heylsche Lederwerke Liebenau wurde während des Jahres 2008 intensiv fortgesetzt. Der inzwischen mehr als zur Hälfte bearbeitete Bestand (Ende 2008: 659 VE = 161 Archivkartons) soll bis Sommer 2009 abschließend bearbeitet sein. Das Material ist über Worms und die Region hinaus für Fragen der deutschen Lederindustrie zwischen ca. 1925 und 1974 von großem Wert.

Nach der Übernahme des reichhaltigen und weitgehend vollständigen Vereinsarchivs der Turngemeinde Worms von 1846 (Abt. 77/14), des bedeutendsten Bestandszuwachses im Berichtszeitraum (Übernahme Mai/Juni 2008), wurde im Juli mit der Verzeichnung des wichtigen Bestandes begonnen. Bis Jahresende waren 980 Verzeichnungseinheiten (= 63 Archivkartons) bearbeitet, eine Klassifikation konnte bereits erarbeitet werden. Der Abschluss der Bearbeitung soll im Frühsommer 2009 erfolgen.

Im Dezember 2008 hat die Bearbeitung von Abt. 47 Gemeindearchiv Wiesoppenheim und damit des vorletzten noch nicht optimal erfassten Vorort-Gemeindearchivbestandes in ‚Augias‘ begonnen, von dem bis Ende 2008 bereits 133 VE erschlossen waren. Die Unterlagen waren (wie bei der neu verzeichneten Abt. 42 Horchheim) zuvor zum Teil unverzeichnet, zum Teil sehr vorläufig (maschinenschriftlich) erschlossen.

Fortgesetzt wurde die laufende Verzeichnung der Zugänge der Wormser Dokumentation/Sammlung (Abt. 204) (siehe 2.1.2.), die sich nach wie vor als sehr nutzungsintensiv erweist. Ebenfalls Zuwächse verzeichneten folgende Abt.:

Abt. 5 Stadtverwaltung 1815-1945: 29 VE, Abt. 18 Bauordnungsamt: 11VE, Abt. 203 Judaica-Sammlung: 8 VE, Abt. 204 Wormser Dokumentation/Sammlung: 32 VE, Abt. 228 Wormser Zeitungen: 54 VE.

Die fortschreitenden Verzeichnungen machten immer wieder Transport- und Umlagerungsaktionen von Archivalien zwischen dem Standort Adenauerring und dem Raschi-Haus nötig, für die in der Regel die Hilfe des Arbeitsförderbetriebs in Anspruch genommen wurde.

Stadtverwaltung

Im Mittelpunkt der Bemühungen um die jüngeren Akten der Stadtverwaltung (Abt. 6) stand 2008 neben der laufenden Erschließung der Bestände (Verträge, Urkunden, Satzungen, Protokolle etc.) die Erstellung einer Übersicht über das unverzeichnete Aktenmaterial, die im Sommer erstellt wurde (Word-Liste, 20 S.). Das Verzeichnis ist zudem die Grundlage für die weitere Verzeichnungsplanung. Die Aktenverzeichnung in ‚Augias‘ wurde dagegen 2008 zugunsten anderer Verzeichnungsschwerpunkte (s.o.) zurückgestellt, die Zunahme der Augias-Daten bei Abt. 6 (Akten) lag bei 104 VE. Aktualisiert wurde im Juni parallel zur Erfassung des Bestandes die Umfangsübersicht nach Standorten.

Ohne die Verwaltungsdruckschriften und die Dienstregistratur des Archivs beträgt der Umfang der Abt. 6 (Sach- und Personalakten, Satzungen, Verträge, Ausschuss- und Ratsprotokolle) derzeit 273 lfm (Juni 2006: 258 lfm), davon sind verzeichnet 69 lfm Personalakten und 75 lfm Sachakten, noch ca. 129 lfm Sachakten sind im Einzelnen unverzeichnet.

Mit dem Standesamt wurden in der zweiten Jahreshälfte eine Reihe von Gesprächen wegen der Vorbereitung der Reform des Personenstandsrechts ab 1.1.2009 geführt (Verlagerung von Unterlagen, Benutzungs- und Gebührenfragen etc.).

Aktenaussonderungen bzw. Bewertungen fanden nach entsprechenden Vorbereitungen statt bei den oben genannten städtischen Dienststellen (siehe unter 2.1.2.). Die Bearbeitung des umfangreichen jüngeren kommunalen Archivgutes, die weitere Übernahme von Unterlagen und ihre sinnvolle Strukturierung bleibt auch künftig – nicht zuletzt angesichts notwendiger Aussonderungen vor Ort – eine Langzeitaufgabe des Archivs.

Die Vorfeldarbeit des Archivs drückte sich neben den erwähnten Aussonderungen in einer Reihe von Gesprächen mit Verantwortlichen der Bereiche mit Informationen über Aussonderungsverfahren und über die Wünsche des Archivs nach Beachtung der einschlägigen Vorschriften im Zusammenhang von Aussonderung und Schriftgutverwaltung aus.

Mit dem Bereich 5 (Soziales, Jugend, Wohnen) wurde nach eingehenden Besichtigungen der Registraturen und Gesprächen mit den Sachbearbeitern und den Verantwortlichen in Abteilungs- und Bereichsleitung sowie im Hinblick auf die bisherige Übernahmepraxis ausgewählter Akten im August 2008 ein detailliertes Verfahren zur Regelung der Aktenübernahme bei den gleichförmigen Massenakten des Sozialbereiches erzielt. Diese Übereinkunft erhöht die Rechtssicherheit und Transparenz der Bestandsbildung im Archiv und erleichtert für die beteiligten Sachbearbeiter die Aktenaussonderung.

Durch die städtische Pressestelle erfolgte wie in den Vorjahren die laufende Erfassung der Zeitungsartikel zu Worms, insg. 18.429 VE (2007: 12.288 Einheiten, 2006: 12.660 Einheiten). Die Zahl der im Volltext recherchierbaren Artikel, v.a. der Wormser Zeitung und der lokalen Anzeigenblätter, konnte damit wiederum deutlich gesteigert werden. Die Daten werden vor allem vom Archiv, der Pressestelle und der Internet-Redaktion der Stadtverwaltung genutzt.

2.1.4. Bestandserhaltung

Durch die Fa. Microformat (Lisse, Niederlande) konnte in bewährter Fortsetzung der Arbeiten der Vorjahre die Mikroverfischung der Jahrgänge 1893 bis 1897 der Wormser Zeitung durchgeführt werden. Mit der ebenfalls erfolgten Verfischung der Jahrgänge 1814 bis einschließlich 1823 und 1835 wurde die Sicherung der Zeitungs-Unikate aus der Zeit des Vormärz abgeschlossen. In den kommenden Jahren stehen weitere Jahrgänge der WZ zur Mikroverfilmung bzw. -verfischung (ab 1893 zurück) zur Bearbeitung an.

2.1.5. Auskunftsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter, Anfragen/Recherchen

Die statistische Auswertung ergab für das Jahr 2008 folgende Zahlen für das Archiv (ohne Fotoabteilung):

277	Anträge auf Archivbenutzung (2007: 243, 2006: 251)
3756	Archivalienaushebungen (2007: 4250 ¹ , 2006: 3798)
609	Benutzertage (= Archivbenutzungen, 2007: 712, 2006: 588, 2005: 692)
1417	telefonische Anfragen/Auskünfte (2007: 1237, 2006: 1250)

Mit diesen Zahlen wird die anhaltend starke Frequentierung des Archivs und eine intensive Nutzung eindrucksvoll dokumentiert. Die Briefbücher verzeichnen im Bereich des Archivs im engeren Sinne (Beantwortung von Anfragen etc.) 288 (2007: 219) ausgehende Schreiben (einschließlich eines Teils der beantworteten E-Mails), dazu kommen 884 (2007: 712) Briefausgänge des Vorzimmers. Die Zahl der bearbeiteten Anfragewünsche ist dabei insgesamt etwa gleichbleibend (vgl. zusätzlich unter 2.2. die Zahlen der Fotoabteilung). Die Verwaltungsgebühren-Einnahmen des Archivs i.e.S. lagen 2008 bei gut 2700 Euro (2007: 2074, 2006: 2800, 2005: 2000 Euro).

Anfragen und Informationsbedürfnisse städtischer Ämter, Betriebe und GmbHs nahmen wie in den Vorjahren einen wichtigen Teil der Tätigkeit des Archivs ein. Die Arbeit reicht diesbezüglich von Hintergrundinformationen und Materialien für den Stadtvorstand, die Pressestelle, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH bzw. die Kultur- und Veranstaltungs-GmbH (KVG), die Umweltabteilung der Stadt, den Kulturkoordinator Volker Gallé, das Büro des Oberbürgermeisters, das Standesamt (Vorbereitung von Beurkundungen, Recherchen in den Registern und anderen Unterlagen u.a.), die Abteilungen im Bereich 6 (Planen und Bauen) sowie im Bereich 1 (Kommunalverfassung, Personal- und Rechtsabteilung: hier Aktenausleihe, Recherchen zu Rechtsfragen etc.), dazu Zusammenarbeit mit Bereich 3 (Sicherheit und Ordnung), Bürgerservice-Büro z.B. bei Meldeangelegenheiten.

Ein häufiger Nutzer des Archivs sind Denkmalpflegedienststellen in Worms, Mainz (Landesamt für Denkmalpflege, z.B. für Bauforschung, etwa für die Sanierungen Andreasstift, siehe bei 3.) und im Umland, v.a. Landkreis Alzey-Worms.

Im üblichen Rahmen hielten sich die Recherchen für Meldebehörden, Gerichte, Nachlasspfleger, das Rote Kreuz, Standesämter und private Berechtigte, in erster Linie im Zuge personenbezogener Anfragen. Recherchen erfolgten auf Anfrage punktuell zur Geschichte von Wormser Firmen bzw. Betrieben.

2.1.6. Wissenschaftliche Forschungen, Publikationstätigkeit des Archivs

Das 800-jährige Jubiläum des 1208 geschlossenen Zollvertrages der Städte Worms und Speyer wurde durch eine Reihe von Aktivitäten beider Städte im Frühjahr in Speyer (Festakt mit Urkunden- bzw. Archivalienausstellung im dortigen Rathaus 17.4.-22.4.) und in Worms (Ausstellung im Museum Andreasstift, Festakt mit Unterschrift unter neuen Vertrag zwischen beiden Städten bzw. ihren Oberbürgermeistern, Festakt 21.11.) begangen. Zu diesem Anlass hat der Archivleiter bei Vorträgen in beiden Städten den Vertrag vorgestellt und die Hintergründe erläutert. In Worms wurde am 21.11. ein Besuch der Speyerer Stadtratsdelegation im Jüdischen Museum und der Synagoge organisiert. Das Jubiläum ist zum Anlass für künftig noch engere Zusammenarbeit der beiden Städte und ihrer Archive genommen worden. Ein Aufsatz zum Sachverhalt für das Jahr 2009 (er soll im nächsten Band des ‚Wormsgau‘ veröffentlicht werden) wurde bereits weitgehend vorbereitet.

Am 12.9. wurde aus Anlass der Verkehrsfreigabe der neuen Rheinbrücke im Naturfreundehaus die vom Stadtarchiv gemeinsam mit dem Landesbetrieb Mobilität herausgegebene, knapp 100 Seiten umfassende Festschrift der Öffentlichkeit vorgestellt. Dem Erscheinen gingen diverse Besprechungen und die redaktionelle Arbeit an der Publikation voraus, einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit, der Klärung der

¹ Die Diskrepanz zu 2007 ergibt sich daraus, dass die Benutzung von Literatur der Dienstbibliothek nicht mehr als Benutzung gezählt wird.

Finanzierung und der Präsentation. Die Publikation (Auflage 1500 Stück) war innerhalb weniger Tage ausverkauft. Zu der damit in Verbindung stehenden Fotoausstellung siehe unter 2.2.4.

Am 2.11.2008 wurde die vom Stadtarchiv gemeinsam mit der 1783 gegründeten Kasino- und Musikgesellschaft als Beiheft der Zeitschrift ‚Wormsgau‘ (Nr. 40) publizierte Festschrift zur Geschichte der Vereinigung anlässlich ihres 225-jährigen Jubiläums vorgestellt. Die Arbeit beruht vor allem auf der durch Herrn Dr. Gunter Mahlerwein erfolgten wissenschaftlichen Aufarbeitung der im Archiv verwahrten, schon bis 2006 neu verzeichneten Unterlagen der Gesellschaft (Abt. 72) und markiert einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung des Wormser Bürgertums.

Der Archivleiter hat unter Auswertung des Quellenmaterials einen Beitrag zur Geschichte der Gesellschaft in der Zeit von 1918 bis 1950 ausgearbeitet. Dazu wurden u.a. diverse Nachlassbestände ausgewertet. Dem Archiv oblagen dazu die gesamte Bildredaktion des Bandes und die Öffentlichkeitsarbeit.

Das im Herbst gefeierte 50. Jubiläum der Fertigstellung des neuen Wormser Rathauses Ende 1958 wurde vom Archiv zum Anlass von Forschungen und Präsentationen genommen. Erarbeitet wurde eine 66-seitige, reich bebilderte Publikation zur Geschichte des Wormser Rathausbezirks seit dem Mittelalter auf der Basis der Auswertung schriftlicher und kartographischer Quellen vor allem im Stadtarchiv. Die Arbeit wurde zusammen mit einer kleinen Fotoausstellung im Rathaus beim Festakt der Stadt am 24.10. der Öffentlichkeit präsentiert. Dazu wurden im Rahmen der Power-Point-Präsentation auch die erhaltenen Tonbandaufzeichnungen der Grundsteinlegung und der Einweihung 1957/58 nach ihrer Digitalisierung vorgestellt. Bei allen drei genannten Veröffentlichungen hat der Worms-Verlag dankenswerterweise den Vertrieb übernommen, die Zusammenarbeit hat sich diesbezüglich bewährt. Erfreulicherweise hat die Sparkasse Worms-Alzey-Ried die Drucklegung der reich bebilderten Veröffentlichung (ca. 85 meist farbige Abb.) finanziell unterstützt. Die Digitalisierung der beiden Tonbänder durch eine Fachfirma erfolgte mit Unterstützung des Medienzentrums; es können künftig auf dem Weg der externen Vergabe weitere Tondokumente der Audiovisuellen Sammlung (Abt. 210) digitalisiert werden.

Band 26 (2008) der vom Stadtarchiv gemeinsam mit dem Altertumsverein herausgegebenen wissenschaftlichen Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ (237 Seiten) wurde im Oktober zum Druck gebracht (Präsentation am 28.10.2008 in der Stadtbibliothek mit einem Vortrag der Archivmitarbeiterin Frau Rinker-Olbrisch). Die Vorarbeiten (Dr. Bönnen, Dr. Spille) umfassten wie in den Vorjahren die Einwerbung von Beiträgen, Korrespondenz mit Autoren, Druckerei und Satzbüro, die redaktionellen Arbeiten samt Korrekturen sowie die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit dem mitherausgebenden Altertumsverein. Der Band bietet neun wissenschaftliche Aufsätze aus unterschiedlichen Themenbereichen der Wormser Kunst-, Bau- und allgemeinen Geschichte und Denkmalpflege, die Berichte der Kultureinrichtungen der Stadt, Buchbesprechungen und die Worms-Bibliographie für die Jahre 2006 bis 2008.

An insbesondere auf das Archiv und seine Bestände bezogenen Aufsätzen sei erwähnt:

- Margit Rinker-Olbrisch/Torben Olbrisch, Der Wormser Veteranen-Verein und sein Denkmal von 1848 für die Kriegsteilnehmer in der Grande Armée Napoleons
- Gerold Bönnen, Durchgefallen – Zur Abstimmung über die Landesverfassung und zu den ersten Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz in Worms und seinem Umland am 18. Mai 1947.

Im Zuge der Vorbereitungen für die Ausstellung mit Fotos von Worms in den 1960er Jahren (siehe unter 2.2.3.) wurden Recherchen zur Quellenlage dieser Zeit durchgeführt und vor dem Hintergrund der Diskussionen um 40 Jahre ‚1968‘ sowie aufgrund von Anfragen geprüft, inwieweit die Protestbewegungen und gesellschaftlichen Veränderungen dieser Zeit Auswirkungen auch auf Worms hatten. Diese Recherchen haben den besonderen Dokumentationswert der Fotos von Rolf Ochßner und Norbert Seilheimer (siehe 2.2.3.) noch einmal deutlich unterstrichen (vgl. auch Umschlagtitel: Foto Seilheimer v. Okt. 1967 SH Nr. 167_34).

Die laufende Sammlung und Dokumentation von Quellenmaterial zur Geschichte der Stadt während der Zeit der Weimarer Republik und der NS-Zeit wurde auch 2008 fortgesetzt. Der Erweiterung der Quellenbasis diente die Fahrt des Archivleiters zum Staatsarchiv Darmstadt am 17.7., wo wiederum für Worms relevante Aktenbestände ausgewertet wurden.

Im Zuge der Verzeichnungsarbeiten an den Archivbeständen und der Vorbereitung der Vorträge (siehe 2.1.8.) waren verschiedene Recherchen zu historischen Fragen nötig.

2.1.7. Betreuung und Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben

Wie in den Vorjahren wurde das von Frau Dr. Ursula Reuter (Universität Düsseldorf) betriebene Forschungsvorhaben „Germania Judaica IV“ mit dem Ziel der Erfassung der Geschichte des jüdischen Lebens in ausgewählten Territorien und Städten des frühneuzeitlichen Reiches für den Zeitraum von 1519 bis um 1650 am Beispiel des jüdischen Worms weiter vorangetrieben. Frau Reuter hat Ergebnisse ihrer Arbeit in einem Aufsatz im ‚Wormsgau‘ über die Judengemeinde während des Dreißigjährigen Kriegs veröffentlicht. Eine Ausweitung des Projekts wurde gemeinsam mit Frau Dr. Ursula Reuter und Prof. Dr. Stefan Rohrbacher (Universität Düsseldorf, Jüdische Studien) besprochen. Die Forschungen zur Gemeinde beruhen u.a. auf den 2004 digitalisierten Wormser Gemeindearchivalien (Abt. 140).

Herr Dr. Gunter Mahlerwein (Gimbsheim) hat seine auf Material des Archivs beruhende grundlegende Darstellung zur Geschichte der Kasino- und Musikgesellschaft im 19. Jahrhundert für die Gesamtdarstellung zum Jubiläum 2008 abgeschlossen, die Arbeit erschien Anfang November (siehe unter 2.1.6.).

Die vom Stadtarchiv mit einem Druckkostenzuschuss unterstützte Dissertation von Frau Dr. Christine Kleinjung ist im April 2008 erschienen. Die Arbeit befasst sich in grundlegender Weise mit der Entwicklung des weiblichen religiösen Lebens in Worms und seinem Umland vor der Reformation. Die Studie ist sehr stark mit Hilfe von Archivalien des Stadtarchivs erarbeitet worden (Kleinjung, Christine, Frauenklöster als Kommunikationszentren und soziale Räume. Das Beispiel Worms vom 13. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts, Korb 2008 (Studien und Texte zur Geistes- und Sozialgeschichte des Mittelalters 1) 368 S., u.a. zu Nonnenmünster, Reuerinnenkloster St. Andreasberg, Kirschgarten; Beziehungsfelder der Zisterzienserinnenklöster in die Stadt und Region; Testamente und Stiftungswesen etc., mit Äbtissinnenlisten, Stiftungsübersicht, Register).

Im Laufe des Jahres 2008 wurden u.a. folgende laufenden Qualifikationsarbeiten mit umfangreicherer Archivalienbenutzung betreut:

- David Friedrichsdorf, Heidelberg, Magisterarbeit: Die Wormser Freimaurerloge von ihrer Gründung 1781 bis zur Revolution 1848/49
- Nadine Hoffmann, Worms/Bamberg, Magisterarbeit: Religiöse Konflikte im Worms des 18. Jahrhunderts am Beispiel von St. Magnus
- Cornelia Nöckel, Mainz, Magisterarbeit: Wormser Musikleben zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Erschienen sind desweiteren folgende auf der Basis von Archivalienbenutzung des Stadtarchivs entstandenen Arbeiten (in Auswahl):

100 Jahre Volksbühne Worms. Eine Sammlung, Autor: Walter Passian, Worms 2008 (104 S., zahlr. Ill.)

Bauer, Oswald G., Josef Hoffmann. Der Bühnenbildner der ersten Bayreuther Festspiele, München 2008 [192 S., zahlr. Abb.; enge Bezüge zur Wormser Familie (von) Heyl]

Bauer, Oswald Georg, „*Habent sua fata et imagines*“. Die wiederentdeckten Bühnenbildentwürfe von Josef Hoffmann zum ‚Ring‘ der ersten Bayreuther Festspiele 1876, in: Bayreuther Festspiele 2006 (Festspielbuch), hg. v. Wolfgang Wagner, Bayreuth 2006, S. 14–29 [Beziehungen zur Familie von Heyl seit 1876]

Franz-Klauser, Olivia, Ein Leben zwischen Judentum und Christentum. Moritz Heidenheim (1824-1898), Zürich 2008 [336 S., Diss. Univ. Zürich judaistische Arbeit, H.: geb. und aufgewachsen in Worms, Hintergrund: Situation der jüdischen Gemeinde Worms um 1820 bis 1850, für Worms S. 34–51]

Grünewald, Mathilde, Maximilian (von) Heyl und Friedrich Schneider. Eine ökumenische Freundschaft, in: Neues Jahrbuch für das Bistum Mainz. Beiträge zur Zeit- und Kulturgeschichte der Diözese 2008 (= Friedrich Schneider. Ein Mainzer Kulturprälat 1836-1907, hg. v. Helmut Hinkel), Mainz 2008, S. 149-190 (mit Edition des u.a. im Stadtarchiv Worms, Abt. 186 Nr. 1449, verwahrten Briefwechsels 1880-1898, S. 163-189)

Matthes, Willy, Die vergessene Staatsgrenze. Eine Dokumentation über die Entstehung und Geltungsdauer sowie das Ende der ehemaligen Hoheitsgrenze zwischen dem Königreich Bayern („Rheinkreis“) und dem Großherzogtum

Hessen („Rheinessen“) auf dem linken Rheinufer, Alzey 2008 (395 S., 2 Kartenwerke, 9 Tabellen, 554 farbige Abb.). Das Buch wurde gemeinsam mit dem Altertumsverein im Stadtarchiv am 8.4. der Öffentlichkeit vorgestellt.

Neubert, Michaela, Die Steinplastiken des Würzburger Hofgartens unter Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim, in: Pomonia Franconia. Früchte für den Fürstbischof, Würzburg 2007, S. 197–226 [Bezug auf Figuren im Heylshofpark Worms, auch Skulpturenankäufe Fam. v. Heyl 1876–1885 für den Park]

Reuter, Fritz, ‚Aus katholischer Hand‘. Evangelischer Kirchenbau im Großherzogtum Hessen zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Friedrich Pützer, Augusto Varnesi und Ernst Riegel, in: Ebernburg-Hefte 41, 2007, S. 25–53 (= Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde 74, 2007, S. 321–349)

Volk, Hannelore, Fritz Reinhart-van Gülpen – Ein Wormser Unternehmer und seine Lebensspuren an der Bergstraße, in: Mitteilungen des Museumsvereins Bensheim Nr. 57, 2008, S. 30–35

2.1.8. Publikationen und Vorträge des Archivleiters

Veröffentlichungen

Das Wormser Rathaus und der Rathausbezirk vom Mittelalter bis heute, hg. v. Stadtarchiv Worms aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des neuen Rathauses, Worms 2008 (66 S., zahlr. Abb.)

Die Neue Rheinbrücke in Worms – Festschrift zu ihrer Fertigstellung 2008, hg. v. Landesbetrieb Mobilität Worms u. Stadtarchiv Worms, Red. Gerold Bönnen, Worms 2008 (98 S., 121 Abb.)

Darin: Fähren, Häfen, Brücken – Worms und der Rhein bis zum Bau der Nibelungenbrücke 1953, S. 11–35

Gerold Bönnen/Ulrich Oelschläger (Hg.), 1783 – 2008. Vereinigte Kasino- und Musikgesellschaft Worms. Festschrift zur 225-Jahrfeier, Worms 2008 (Der Wormsgau, Beiheft 40) (228 S., Ill.)

Darin: Bemerkungen zur Entwicklung der Kasino- und Musikgesellschaft zwischen dem Ersten Weltkrieg und ihrer Wiedergründung 1950, S. 120–142 (u. S. 218–223)

Der Alte Judenfriedhof ‚Heiliger Sand‘ in Worms, in: Archäologie zwischen Donnersberg und Worms. Ausflüge in ein altes Kulturland, Regensburg 2008, S. 221–223

Zum Einsatz archivbezogener EDV in Kommunalarchiven in Rheinland-Pfalz und dem Saarland – eine Bestandsaufnahme, in: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven Heft. 53, 2008, S. 30–32

Speyer und Worms – Regionale Bedeutung der Städtebünde, in: Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, hg. v. Volker Gallé, Jörg Peltzer, Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter, Heidelberg 2008 (Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde 13), S. 63–79

Aspekte gesellschaftlichen und stadtherrschaftlichen Wandels in salierzeitlichen Städten, in: Die Salier, das Reich und der Niederrhein, hg. v. Tilman Struve, Köln/Wien 2008, S. 207–281

Durchgefallen – Zur Abstimmung über die rheinland-pfälzische Landesverfassung und zu den Landtagswahlen in Worms und seinem Umland am 18. Mai 1947, in: Der Wormsgau 26, 2008, S. 111–135

Jahresbericht des Stadtarchivs für 2007, in: Der Wormsgau 26, 2008, S. 174–188

Fotografisches Gedächtnis: Die Fotosammlung von Julius und Rolf Ochßner im Stadtarchiv Worms, in: Worms 2009. Heimatjahrbuch für die Stadt Worms, Bd. 4 (Großbritannien und Worms), hg. im Worms-Verlag, Worms 2008, S. 88–92

Rezension von: Joachim Kemper, Klosterreformen im Bistum Worms im späten Mittelalter, Mainz 2006 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 115) in: Der Wormsgau 25, 2007, S. 279–281

Rezension von: Christine Kleinjung, Frauenklöster als Kommunikationszentren und soziale Räume. Das Beispiel Worms vom 13. bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts, Korb 2008 (Studien und Texte zur Geistes- und Sozialgeschichte des Mittelalters 1) in: Der Wormsgau 26, 2008, S. 219–221

Vorträge

Bemerkungen zum Zollvertrag zwischen den Städten Worms und Speyer vom Jahre 1208 (Speyer, Festakt zum 800. Jahrestag des Vertrages, Historischer Ratssaal, 18.4.2008)

Fähren, Häfen, Brücken – Worms und der Rhein bis zum Bau der Nibelungenbrücke 1953 (Vorstandssitzung des Altertumsverein Worms, 6.6.2008)

Zusammenarbeit aus der Sicht der Kommunalarchive (Tagung Landesarchiv Speyer u. Institut für schulische Fortbildung und schulpyschologische Beratung: ‚Schule und Archiv: Einladung zur Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten‘ Speyer 1.9.2008)

Gemeindebildung und kommunale Organisation in Worms und Speyer (1073–1200) (Tagung ‚Die deutsche Stadt im 12. Jahrhundert‘, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Rheinische Landesgeschichte, Herbsttagung 2008, 29.9.2008)

Zwischen machtvoller Geistlichkeit und selbstbewusstem Stadtrat: Konflikte zwischen Stadt und Klerus im spätmittelalterlichen Worms (Kreisarchiv Rhein-Neckar-Kreis, Vortragsreihe, Ladenburg 9.10.2008)

Der Zollvertrag zwischen den Städten Worms und Speyer vom Jahre 1208/09 (Vortragsreihe Altertumsverein Worms, 16.10.2008)

Beziehungen, Kontakte und Beeinflussungen zwischen den jüdischen Gemeinden Speyer und Worms im Mittelalter (Historischer Verein der Pfalz, Mitgliederversammlung Speyer, 22.10.2008)

Rathaus und Rathausbezirk in Worms vom Mittelalter bis heute (Präsentation bei der Feierstunde ‚50 Jahre Rathaus‘ Ratssaal Worms, 24.10.2008)

Rhein-Main-Neckar-Region: Herrschaftsorganisation nach konsensuellem Muster (Tagung: Verwandlungen des Stauferreiches – Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa. Wissenschaftliche Tagung zur Vorbereitung der Ausstellung ‚Die Staufer und Italien – Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa‘ (Mannheim/Palermo 2011/11)’, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, 30.10.-1.12.2008, 30.10.2008)

1783-2008. Zur Geschichte der Kasinogesellschaft und ihrer Bedeutung für die Stadt (Festvortrag beim Jubiläumsempfang der Kasino- und Musikgesellschaft e.V., 2.11.2008 mit Vorstellung der Festschrift)

Wormser Frauen auf der Spur – Frauen im Vereinswesen seit dem Vormärz (Vortrag Stadtarchiv, Veranstaltung gemeinsam mit der Frauen-Union Worms, 29.11.2008)

2.1.9. Fachbezogene Tätigkeit des Archivleiters, Teilnahme an Tagungen

- Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz/Saarland innerhalb des Städtetages Rheinland-Pfalz bzw. der kommunalen Spitzenverbände (Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen am 14.4. und 13.10. im Haus der kommunalen Spitzenverbände in Mainz). In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der AG nahm der Archivleiter am 21.5. im Innenministerium in Mainz an einer Besprechung mit Vertretern familiengeschichtlicher bzw. genealogischer Vereinigungen teil, bei der die Folgen der Reform des Personenstandsrechts ab 1.1.2009 besprochen und die diesbezüglichen Interessen der kommunalen Archive vertreten wurden. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft wurden zudem die Vorarbeiten für die Ausarbeitung eines Umfrage-Formulars fortgesetzt, mit dem 2009 mit Hilfe der kommunalen Spitzenverbände eine Bestandsaufnahme des Kommunalarchivwesens in Rheinland-Pfalz und dem Saarland erfolgen soll.

- Wahrnehmung eines erstmals 2005 erteilten Lehrauftrags an der Archivschule Marburg im Unterrichtsfach ‚Archivbetriebslehre und Verwaltungsreform in den Archiven‘ zusammen mit Herrn Dr. Thomas Lux (Staatsarchiv Darmstadt), ganztägige Sitzungen am 2.12. und 9.12.2008 in Marburg.

- Wahrnehmung des Lehrauftrags am Historischen Seminar der Universität Heidelberg im Bereich ‚Historische Hilfswissenschaften‘ (Übung zum Themenkomplex ‚Einführung in die Arbeit mit archivalischen Quellen zur Stadtgeschichte des Mittelalters‘ im Wintersemester 2008/09).

- Vorarbeiten für das geplante ‚Handbuch zur Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz‘ und Teilnahme an den Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission des rheinland-pfälzischen Landtags (20.2.) und Besprechungen mit den übrigen Beteiligten des Buchprojekts (Überarbeitung der Bandgliederung etc.).
- Tagung der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) beim Deutschen Städtetag (Mitglied seit Anfang 2008) in Halle/Saale 10.-11.4.2008.
- Teilnahme an einer Sitzung des Unterausschusses der BKK ‚Historische Bildungsarbeit‘ im Stadtarchiv Karlsruhe am 14.3.2008.
- Teilnahme an einer Tagung zur Frage der Archivpädagogik im Landesarchiv Speyer 1./2.9.2008 Speyer (mit Frau Rinker-Olbrisch, dort Kurzvortrag, siehe bei 2.1.7.). Zudem gab es Besprechungstermine mit dem Leiter des Landesarchivs Speyer, Dr. Rummel in Speyer und Worms; eines der schwierigsten gemeinsamen Fragen ist die Verbesserung der kommunalen Archivpflege. Dieser Thematik diente auch ein gemeinsamer Besuch bei der neuen Hessischen Archivpflege-Dienststelle am Hess. Staatsarchiv Darmstadt am 17.7.2008 (Erfahrungsaustausch). Die intensivere Zusammenarbeit mit der Landesarchivverwaltung war u.a. Thema einer Besprechung im Landeshauptarchiv mit der neuen Leiterin Frau Dr. Elsbeth Andre in Koblenz am 4.6.2008 (Ablauf und Inhalte künftiger Fachtagungen, Zeitschrift ‚Unsere Archive‘, Terminabstimmungen etc.).
- Germania Sacra (Forschungsprojekt zur Geschichte der mittelalterlichen Kirche im deutschen Reichsgebiet): 31.7. Vorgespräch zur Einladung und Mitwirkung des Archivleiters als Bearbeiter eines Bandes für das vormalige Bistum Worms, Teilnahme an eintägigem Fachkolloquium bei der Akademie der Wissenschaften in Göttingen 26.9.2008.
- 26.11. Vertretung des Oberbürgermeisters bei einer Informationsveranstaltung der ‚Jerusalem Foundation‘ für die Vertreter deutscher Kommunen in Schloss Biebrich (Wiesbaden).

Das Archiv war 2008 wiederum mit der Mithilfe bei der Organisation der Tagung der Nibelungenliedgesellschaft im Wormser Rathaus vom 17.-18.10.2008 betraut (Unterbringung der Referenten, Abrechnung der Honorare, technische Abwicklung etc.).

Private Teilnahme an Tagungen (mit Vortrag)

- Tagung ‚Verwandlungen des Stauferreiches – Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa. Wissenschaftliche Tagung zur Vorbereitung der Ausstellung ‚Die Staufer und Italien – Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa (Mannheim/Palermo 2011/11)‘, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, 30.10.-1.12.2008)
- Tagung ‚Die deutsche Stadt im 12. Jahrhundert‘, Universität Bonn, Herbsttagung des Instituts für Geschichtswissenschaft, Abt. für Rheinische Landesgeschichte, 29.-30.9.2008

Vom 10.-12.3. nahm der Archivleiter privat an einer wissenschaftlichen Tagung aus Anlass des 850-jährigen Jubiläums der Ersterwähnung Münchens am historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität teil (‚München, Bayern und das Reich im 12. und 13. Jahrhundert‘).

2.1.10. Öffentlichkeitsarbeit, Archivführungen und Zusammenarbeit mit Schulen

Stetig aktualisiert gehalten wurde in enger Zusammenarbeit mit der Internet-Redaktion die für die Öffentlichkeitsarbeit wichtige Internet-Seite von Archiv und Jüdischem Museum (Veranstaltungen, aktuelle Pressemeldungen, wichtige Neuerungen etc.). Auch 2008 haben Presse und andere Medien wieder häufig über die Arbeit des Archivs und des Jüdischen Museums berichtet, die Berichte werden wie in den Vorjahren gesammelt.

Häufig haben Journalisten aus verschiedenen Medien das Archiv und sein Personal für Recherchen aufgesucht und hier Informationen beschafft (Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen etc.).

Im Jahre 2008 wurden folgende Ausstellungen durch das Archiv bzw. Jüdische Museum durchgeführt oder maßgeblich unterstützt:

- 15.5. bis 31.7. im Raschi-Haus die Fotoausstellung ‚Worms in den sechziger Jahren. Fotos von Rolf Ochßner im Stadtarchiv Worms‘ (siehe 2.2.3.)

- 19.8. bis 30.9. Ausstellung zum 75-jährigen Jubiläum des Backfischfestes mit zahlreichen Fotos in der Hauptstelle der ausrichtenden Sparkasse Worms-Alzey-Ried
- Archivalienausstellung zusammen mit dem Stadtarchiv Speyer im dortigen historischen Rathaus 17. bis 23.4. und im Museum Andreassstift (Worms) aus Anlass des Zollvertrags von 1208 vom 20. bis 24.8. (siehe bei 2.1.6.).
- 12. bis 22.9. Naturfreundehaus: Fotoausstellung Herr Jost (Worms-Rheindürkheim) mit Fotos zum Bau der neuen Rheinbrücke (siehe bei 2.2.3.)
- Ausstellung zum 200. Jahrestag des Erwerbs der Weinberge um die Liebfrauenkirche durch die Weinhandlung P. J. Valckenberg im Museum der Stadt Worms (Fotos, Archivalien, Text) ab 7.9.) (Festakt in der Andreaskirche) bis 30.9.2008.
- Impressionen der Israel-Reise Wormser Bürger im April 2008 mit Besuch der Partnerstadt Tiberias 25.9. bis 30.11. (siehe unten 4.1.)
- Rathausjubiläum: Fotoausstellung im Foyer des Rathauses zur Geschichte des Wormser Rathausbezirks (siehe 2.1.6.) ab 24.10. bis Ende 2008

Das Jüdische Museum war an der Durchführung der 2. Wormser Kulturnacht am 21.6.2008 durch bis 24 Uhr verlängerte Öffnungszeiten und Sonderführungen aktiv beteiligt.

Umfangreiche Betreuung und ausführliche Informationen wurden einem Filmteam zur Verfügung gestellt, dass für den Sender ARTE eine größere Dokumentation über die Geschichte des oberrheinischen Judentums im Mittelalter vorbereitet. Das Team hat mehrere Drehtage in Worms und hier vor allem im Jüdischen Museum und dem Bereich der Synagoge und des Friedhofs verbracht, der Museumsleiter war in die konzeptionellen Überlegungen einbezogen und wurde interviewt. Der Beitrag soll im Februar 2009 im Zusammenhang eines Themenabends auf ARTE gezeigt werden.

Das Archiv (inkl. Fotoabteilung) hat 2008 insgesamt Spenden bzw. Sachmittel in Höhe von 3371 Euro eingeworben, dazu kommt der Zuschuss des Altertumsvereins zum Erscheinen des ‚Wormsgau‘ in Höhe von 3579 Euro.

Archivführungen fanden (vor allem für studentische Gruppen) im Jahre 2008 statt am 10.1. (Dr. Hoppe, Universität Frankfurt, Lehrveranstaltung Fach Kulturanthropologie, geführter Besuch des Jüdischen Museums), 11.1. Frau Dr. C. Kleinjung mit Teilnehmern eines Proseminars der Universität Mainz, 18.1. Teilnehmer der Übung des Archivleiters am Historischen Seminar Universität Heidelberg; 23.5. Teilnehmer einer Exkursion zu den rheinischen Städten von der Universität Wien, Prof. Dr. Werner Maleczek (Institut für österreichische Geschichtsforschung), 5.12. Teilnehmer Proseminar Universität Heidelberg, Doz. Dr. Jürgen Wetzstein, 12.12. Teilnehmer Proseminar Universität Heidelberg, Doz. Dr. Werner Bomm, 8.12. Teilnehmer der Übung des Archivleiters am Historischen Seminar Universität Heidelberg. Am 25.8. wurde der Wormser Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) mit seiner Frau Lilo durch das Archiv geführt und mit dessen Aufgaben vertraut gemacht. Arbeit mit Schulklassen (Unterrichtseinheiten mit Archivalien): 25.11. Frau Werner, Diesterweg-Hauptschule 10. Klasse (NS-Zeit); 27.11. Frau Steffens/Fr. Werger, Gauß-Gymnasium 11. Schuljahr (LK Geschichte, Thema Judentum), 16.12. Vorbereitung und Teilnahme an einer Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen zur NS-Zeit in der Eleonorenschule (Projekt Fach Religion 10. Klassen). Auch 2008 wurden Schülerarbeiten betreut bzw. Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen gegeben. Führungen durch das Reichsstädtische Archiv (Rathausgewölbe) fanden statt am 20.9. (Neubürgerfahrradtour) und am 25.10. zweimal im Rahmen der Veranstaltungen zum 50-jährigen Rathausjubiläum.

[Zu den Veranstaltungen im Raschi-Haus siehe ergänzend unter 4.1., zu den Veröffentlichungen und Vorträgen des Archivleiters siehe oben bei 2.1.8.]

2.2. Fotoabteilung

2.2.1. Statistik

Im Berichtsjahr wurden 3083 Benutzungen gezählt (2007: 2851, 2006: 2213, 2005: 2275, 2004: 2246), davon 1207 (2007: 1151, 2006: 834) persönlich, 17 (2007: 52, 2006: 246) schriftlich, 470 per E-Mail (2007: 359) und 1389 telefonisch (einschl. Anfragen, 2007: 1289, 2006: 1133).

Konventionelle (d.h. analoge) Filme wurden insgesamt 643 (2007: 690, 2006: 599, 2005: 392) entwickelt, davon Radarfilme für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 636 (2007: 680, 2006: 582). Der durchgängige Zuwachs der Benutzung und Nachfrage nach dem reichen Bildmaterial ist erfreulich und zeugt von der hohen Attraktivität der Sammlung ebenso wie von der Beratungsqualität und der Leistungsfähigkeit der Einrichtung.

Hergestellt wurden zudem 98 (2007: 119, 2006: 110) CD-ROMs mit insgesamt 1501 Digitalaufnahmen (2007: 1409, 2006: 2909), davon 38 (2007: 27, 2006: 36) in städtischem Auftrag, der Rest für Dritte. Die städtischen Aufträge umfassten im Jahre 2008 ansonsten weitere 149 (2007: 80, 2006: 424) analoge und 375 (2007: 239, 2006: 613) digitale Fotos, zusammen 524 Nummern (2007: 319, 2006: zusammen 1037), dazu eine (2007: 7) DVD (19 digitale Aufnahmen, 2007: 1974) für städtische Zwecke, zwei für Dritte mit 18 digitalen Aufnahmen (2007: eine mit 112).

Die Zahl der analog, d.h. im Fotolabor konventionell hergestellten Fotos lag bei 561 (2007: 1058, 2006: 1525) Bildern (ohne Radarfilme), Dias 34 (2007: -, 2006: 105), Repros zehn (2007: 46, 2006: 121).

Zur Zeit sind Bilddaten auf 217 (2007: 192, 2006: 158, 2005: 135, 2004: 80) CD-ROMs extern gespeichert, der Zuwachs lag 2008 somit bei 25 CDs mit zusammen 5382 Bildern (2007: 34 mit 6274, 2006: 23 mit 3.200). Der digitale Bildbestand auf CD umfasst zur Zeit somit insgesamt 25.715 Fotos (Vorjahr: 20.333, 2006: 13.631 Nummern). In 102 Fällen wurde Bildmaterial als E-Mail-Anlage mit 207 Fotos versandt (2007: 81 mit 29, 2006: 70 mit zus. 172 Aufnahmen). Die Übersicht über die extern gespeicherten Daten (Excel-Tabelle) wird stetig fortgeschrieben.

Zur Gesamtstatistik der digitalen Aufnahmen: Der Gesamtbestand an Digitalfotos auf dem Bildserver des Stadtarchivs lag Ende 2008 (ohne die erwähnten, extern auf CD-ROM gespeicherten Bilddaten) bei 59.829 Nummern (Ende 2007: 44.949, Ende 2006: 34.252, Ende 2004: ca. 16.800), gerechnet einschließlich der Fotografenbestände, d.h. der eingescannten Altfotos. Ohne diese liegt die Zahl der vorhandenen Aufnahmen bei 39.535 (Ende 2007: 24.596, Ende 2006: 16.591). Nicht gerechnet sind dabei die aktuellen Aufträge für Benutzer (ca. 2000 Aufnahmen).

Zum Jahresende 2008 befand sich im Bereich des Bildarchivs auf dem Server des Archivs Speicherplatz von gut 272 GB (wie im Vorjahr). Davon sind (im Wesentlichen mit Bilddaten) belegt ca. 182 GB (Ende 2007: ca. 122 GB, Ende 2006: ca. 67 GB, Ende 2005: 47 GB), frei sind jetzt gut 90 GB (Vorjahr: ca. 150, Ende 2006 etwa 69 GB). Im Laufe des Jahres 2009 werden grundsätzliche Verbesserungen der langfristigen Datensicherung unumgänglich sein.

Eine detaillierte statistische Aufstellung über die Arbeit der Fotoabteilung unter Fortschreibung der Zahlen des Vorjahres wurde erstellt und findet sich in den Akten.

Mit Stand 30.12.2008 waren insgesamt 21.237 (2007: 21.167, 2006: 18.524, 2005: 13.601, 2004: 11.493) Datensätze der Fotoabteilung in das Programm ‚Augias-Archiv 8.0.‘ eingegeben sowie 25.516 (2007: 21.923, 2006: 19.810, 2005: 14.955, 2004: 12.531, 2003: 10.531, 2002: 6285) hinterlegte Digitalfotos in das Programm eingebunden. Bei diesen handelt es sich zum größten Teil um digitalisierte Altbestände der Zeit vor 1945. Der relativ geringe Zuwachs im Jahre 2008 ist auf die angespannte Stellensituation der Fotoabteilung bei wachsendem Arbeitsanfall durch Ausstellungen u.a. zurückzuführen.

Die Gesamteinnahmen der Fotoabteilung lagen mit 6312 Euro (2007: 5498, 2006: 7.124 Euro) über der Zahl des Vorjahres. Hinzuzurechnen wären hier die nicht in Rechnung gestellten Beträge für städtische Aufträge, deren finanzieller Umfang wiederum bei gut 10.000 Euro liegt.

2.2.2. Digitalisierung der Altbestände, technische Neuerungen

Fortgesetzt wurde das 2007 begonnene Einscannen der nach 1945 datierenden Bilder der Abteilung M (Museumsfotos Füller), von denen im Laufe des Jahres 2008 373 (31.12.2007: 289 Fotos) gescannt wurden, der Gesamtbestand ist somit derzeit 662 Scans.

Der nur relativ geringe Zuwachs im Berichtszeitraum hängt mit der angespannten Stellensituation infolge des Ausscheidens von Frau Dauphin zu Jahresbeginn zusammen; die Stelle ist noch nicht wiederbesetzt worden.

Zudem ist die notwendige Zuordnung der Bilder zur Klassifikation der Fotoabteilung als Voraussetzung für die spätere Einbindung in das Programm ‚Augias‘ eine langwierige Arbeit, die im Berichtszeitraum viel Aufwand nötig machte.

Anfang 2008 abgeschlossen wurde die Einzelbildbeschreibung der vollständig eingescannten Fotos der Abteilung Füller im Archivierungsprogramm ‚Augias‘ samt den nötigen Recherchen zu den Bildmotiven, so dass insgesamt alle 9727 Nummern des Füller-Bestandes beschrieben waren (2007: 9355, 2006: 5230 Fotos).

Auf diesem Weg ist im Berichtszeitraum der weit überwiegende Teil (mehr als 90%) aller Fotos der Zeit vor 1945 digitalisiert und im System ‚Augias‘ beschrieben und recherchierbar.

Im Jahre 2008 waren in enger Abstimmung mit der EDV-Abteilung und unter Nutzung eingeworbener Drittmittel einige erfreuliche Neuanschaffungen möglich:

- Durch eine Spende der Kasinogesellschaft konnte im Mai ein Kleinbildfilm-Scanner (Nikon Super Cool-Scan 5000 ED) mit Rollfilm-Adapter zum Zweck der Digitalisierung des umfangreichen Kleinbildmaterials im Wert von ca. 1700 Euro beschafft werden.
- Im Frühjahr konnte ein neuer, leistungsfähiger Scanner Epson V 700 zur Fotodigitalisierung beschafft werden.
- Als Ersatz für ein veraltetes Modell wurde im Herbst eine neue Digitalkamera (Canon EOS 450 D) mit Zubehör angeschafft.
- An den Arbeitsplätzen wurden neue Rechner, Monitore bzw. Drucker eingerichtet, so dass die Fotoabteilung weiterhin auf einem hohen technischen Niveau arbeitet.

2.2.3. Erschließung und Ausstellung Fotosammlung Ochßner, Übernahme Sammlung Seilheimer, Dokumentation Rheinbrücke Kurt Jost

Im Wege einer vertraglichen Vereinbarung sind alle Nutzungs- und Verwertungsrechte an dem 2006/07 (vgl. vorige Jahresberichte) übernommenen, umfangreichen und überaus wertvollen Fotomaterial Rolf und Julius Ochßner (Abt. JRO) auf das Stadtarchiv Worms übergegangen.

Die Fortsetzung der inhaltlichen Erschließung in Excel-Dateien samt einem Abgleich mit den jeweiligen Daten der Berichte in der Wormser Zeitung hat 2008 Fortschritte gemacht: Der im Jahre 2006 übernommene Bestand ist im Umfang von 3904 Kleinbildfilmen bearbeitet worden (Ende 2007: bis 2846). Der vollständig bearbeitete Zeitraum umfasst die Zeit von 1951 bis Ende 1970. Der erschlossene Teil umfasste Ende 2008 zusammen 3904 Filme mit zusammen ca. 80.000 Aufnahmen (Ende 2007: 56.920). Die recherchierten Informationen zum Bestand werden nach wie vor in eine Excel-Tabelle eingetragen (Datum, Zahl der Aufnahmen, Stichworte zum Inhalt, ggf. alte Nummer) und mit einer Signatur versehen. Die Erschließung des noch unbearbeiteten Materials wird nach derzeitigem Stand und den bisher gesammelten Erfahrungen sicher noch mindestens drei Jahre in Anspruch nehmen.

Zur Information der Öffentlichkeit über den Reichtum des Bestandes und aus Anlass des 70. Geburtstags von Rolf Ochßner am 21.5.2008 wurde vom 15.5. bis 31.8. im Raschi-Haus die Fotoausstellung ‚Worms in den sechziger Jahren. Fotos von Rolf Ochßner im Stadtarchiv Worms‘ gezeigt. Das Archiv hat dazu ca. 250 Fotos unterschiedlicher Themen in chronologischer Folge aus der Zeit von 196 bis 1969 ausgewählt und beschriftet, die einen möglichst lebendigen Eindruck dieses Jahrzehnts im Spiegel der Pressefotos Ochßners geben sollten. Das Interesse an der durch Oberbürgermeister Michael Kissel eröffneten Schau war überaus groß, zahlreiche Nachbestellungen, Nachfragen und eine insgesamt große Resonanz haben gezeigt, wie sehr die interessierte Öffentlichkeit eine weitere Erschließung des Materials wünscht. Wiederholt wurde nach einer Fortsetzung gefragt, für die jedoch zunächst Fortschritte bei der Erschließung notwendig sind.

Über die Übernahme und bisherige Bearbeitung samt einer Würdigung der erwähnten Fotoausstellung im Stadtarchiv hat der Archivleiter im Ende 2008 erschienenen Heimatjahrbuch 2009 für die Stadt Worms einen Artikel mit weiteren Informationen verfasst, der die interessierte Öffentlichkeit näher informiert.

Seit Frühjahr ist mit Herrn Horst-Dieter Rausch ein ehrenamtlich tätiger Wormser für die Erschließungsarbeiten am Bestand Ochßner unterstützend tätig. Er ist mit der Vorbereitung der Fotos der 70er und 80er Jahre für die genauere Erfassung und Inventarisierung beschäftigt und ist eine große Hilfe. Daneben ist mit Herrn Wilhelm Weber weiterhin ein seit Jahren ehrenamtlich bewährter Wormser in der Abteilung tätig, der sich nach wie vor der umfangreichen Unterlagen zur Biografie Ludwig Freiherrn von Heyls (1886-1962) annimmt.

Mitte Februar konnten Foto-Negative des Wormser Fotografen Norbert Seilheimer im Zuge der Auflösung seines Fotostudios in der Noltzstraße erfolgen. Es handelt sich um acht Aktenordner mit Negativmaterial aus den Jahren 1958 bis 1981 (vor allem 1962 bis 1976), darunter auch seine Arbeiten als Pressefotograf. Die zusammen etwa 17.000 vor allem Kleinbildnegative (800 Filme) seiner Fotosammlung wurden in einer Excel-Tabelle vorläufig erschlossen und sind bereits benutzbar. Dank guter Beschriftung und hoher Qualität ist die Sammlung (Kürzel: SH) für die Nachkriegsjahrzehnte von großem Wert (vgl. Umschlagtitel: SH. 167_34, Anti-Vietnamkriegsaktion Okt. 1967).

Mit Herrn Kurt Jost (Worms-Rheindürkheim), der in den letzten Jahren ca. 1500 analoge sw-Fotos des Baues der neuen Rheinbrücke angefertigt hat, wurde vereinbart, dass die Fotoabteilung im Gegenzug für ihre Unterstützung bei einer Ausstellung einer Auswahl von ca. 80 Bildern im September (siehe bei 2.2.3.) einen Querschnitt hochwertig digitalisierter und gut beschriebener Fotos zur dauerhaften Archivierung (unter Anerkennung des Fortbestandes seiner Urheber- und Nutzungsrechte) übernimmt (ca. 220 Stück). Eine entsprechende Übereinkunft wurde im Dezember 2008 abgeschlossen, die Fotos sollen 2009 in den Bestand der Fotoabteilung übernommen werden, ohne dass eine Weitergabe möglich ist.

2.2.4. Sonstige Arbeitsschwerpunkte, laufende Arbeiten

Zu den im Jahre 2008 besonders intensiven Ausstellungsaktivitäten siehe unter 2.1.10.

Im Berichtsjahr wurde wieder eine beachtliche Zahl von wissenschaftlichen, heimat-, vereins- und personengeschichtlichen Publikationen, Internet-Seiten, weiteren Ausstellungen und anderen Projekten und Vorhaben unter anderem durch Beratung und Bereitstellung von Bildmaterial unterstützt. Die Benutzerschaft der Dienstleistungen der Abteilung setzt sich wie in den Vorjahren – abgesehen von der Stadtverwaltung – aus Privatleuten, Verlagen, Kirchengemeinden, Vereinen, Medien aller Art (v.a. die Wormser Printmedien; dazu Rundfunkstationen, Presse etc.), Tourismus-Dienststellen, öffentlichen Verwaltungen, Architekten und Ingenieuren, Museen und Archiven, Universitäten und Wissenschaftlern, Studierenden, Unternehmen, Agenturen, Firmen, Schulen (Jubiläen, Projektwochen, Schülerarbeiten) und Lehrern sowie Grafikern und Künstlern zusammen. Eine detaillierte Aufstellung der unterstützten und geförderten Vorhaben liegt vor.

Die laufende Arbeit der Mitarbeiterinnen umfasst vor allem:

- den Schriftverkehr mit Benutzern samt dem Ausfertigen von Rechnungen und Erstellen von Mitteilungen über vorhandenes oder fehlendes Fotomaterial (darunter städtische Dienststellen, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH u.a.) einschließlich der dazu nötigen Recherchen im Bildbestand
- das Brennen und den Versand von CD-ROMs bzw. DVD's
- die Eingabe der Benutzerdaten und die Daten der benutzten Archivalien in das Programm „Augias-Archiv 8.0“.
- die schriftliche und persönliche Benutzerberatung
- die Prüfung dem Archiv zur Anfertigung von Repros angebotener älterer Fotografien, ihre Entwicklung und Einordnung in die Fotoalben sowie die Führung der Statistik
- die Klärung von Veröffentlichungs- und Urheberrechten
- das Beschriften der Diapositive, die laufende Inventarisierung und die Bearbeitung der Daten zu den eingescannten Glasplatten-Negativen (s.o. 2.2.2.) und den Neuaufnahmen in „Augias“

- die Anfertigung von Neuaufnahmen für die Untere Denkmalschutzbehörde sowie die laufende fotografische Dokumentation wichtiger Bauvorhaben, kultureller Ereignisse und ständiger Veränderungen im Stadtbild samt Verabschiedungen und Jubiläen der Stadtverwaltung, prominente Besucher etc.
- die Entwicklung der Radarfilme der Verkehrsüberwachung für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) sowie für die Verbandsgemeinde Eich und die Stadt Osthofen.

Immer wieder wird das Fotoarchiv für die weitere Bebilderung und stetige Aktualisierung der städtischen Internet- und Intranet-Seiten herangezogen. Es wurden auf der Grundlage unterschiedlicher Aufträge, z.B. durch das Büro des Oberbürgermeisters sowie seitens der Internet-Redaktion, Fotos bestellt und angefertigt.

Auch 2008 wurden Praktikanten und Auszubildende in der Abteilung betreut und in deren Arbeit eingeführt. Zahlreichen Besuchergruppen, darunter v.a. Schulklassen und Studierenden, wurden die Sammlung der Fotoabteilung sowie deren vielfältige Aufgaben im Wege von Führungen vermittelt. Eine Reihe von Publikations- und Ausstellungsvorhaben (Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘, Heimatjahrbuch der Stadt Worms 2009, Vereinschroniken, Worms-Verlag des Nibelungenmuseums) und wissenschaftlichen Forschungsvorhaben wurde neben den eigenen Arbeiten des Archivs durch Anfertigung einer größeren Zahl von analogen und Digitalaufnahmen unterstützt.

Wie in den Vorjahren hat die Fotoabteilung auch für das Jahr 2008 eine detaillierte Zusammenstellung ihrer Arbeit mit genauer Aufstellung nachgefragter Themen, statistischer Zusammenstellungen und verrichteter Arbeiten bzw. betreuter Projekte angefertigt.

3. Untere Denkmalschutzbehörde

Der Arbeitsaufwand bei der Unteren Denkmalschutzbehörde war im Vergleich zum Vorjahr wiederum weiter zunehmend. Zusätzlich zum vorliegenden Kurzbericht wurde auch für 2008 eine ausführliche Tätigkeitsdokumentation der Arbeit im Berichtszeitraum erstellt.

In der Zusammenarbeit mit der Landesdenkmalpflege gab es wieder eine Veränderung, Landeskonservator Dr. Joachim Glatz, der auch als Gebietsreferent für Worms fungierte, konnte im Oktober Worms diesen Aufgabenbereich an Frau Dr. Alexandra Fink abgeben, die aus der Mutterschaft zurückkam. Architekt Uwe Gabriel von der ev. Gesamtgemeinde, mit dem die Zusammenarbeit hervorragend funktionierte, hat aus beruflichen Gründen im Herbst Worms verlassen.

Im Berichtszeitraum erfolgten Beratungen für etwa 150 Objekte, dabei etliche mehrfach und unter verschiedenen Aspekten, hierzu wurden Telefonate und persönliche Gespräche geführt, aber in der Regel waren Ortstermine und teilweise aufwändige Recherchen mit wissenschaftlichem Anspruch und bautechnische Auskünfte erforderlich.

Erfreulich ist, dass einige Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene in ihrer Bedeutung anerkannt und entsprechend unterstützt wurden. So gab es Zuschüsse von der Generaldirektion kulturelles Erbe, Direktion Landesdenkmalpflege, für Andreaskirche, Dom, Liebfrauenkirche, Lutherkirche (Vergoldungen und Dach), Wasserturm, Heylshof (Herkulesbrunnen), gesamt 215.500.- €, von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für die Andreaskirche (30.000.- €) und vom Bund Bewilligungen für Liebfrauenkirche (150.00.- €) und Gottliebenkapelle (95.000.- €), insgesamt eine Summe von 490.500,- €.

Für die Öffentlichkeitsarbeit der Denkmalpflege war der Tag des offenen Denkmals am 13./14. September wieder ein Forum. Das Schwerpunktthema 2008 lautete „Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung“. In Worms und den Stadtteilen nahmen 12 Objekte teil: Dom St. Peter, ehem. Stiftskirche St. Andreas, ev. Lutherkirche, ev. Magnuskirche, kath. Pfarrkirche St. Martin, das jüd. Zentrum in Worms mit Synagoge, Mikwe und Lehrhaus, Abenheim: ehem. dalbergischer Amtshof, Heppenheim: ev. Kirche, Herrnsheim: Schloss und Schlosspark, Hochheim: ev. Bergkirche St. Peter, Horchheim: ev. Gustav-Adolf-Kirche, Rheindürkheim: Simultankirche St. Peter. Worms war damit zum wiederholten Male die Stadt mit den meisten Angeboten in Rheinland-Pfalz. Insgesamt wurden 3620 Besucher gezählt. In einer Ausstellung

der Landesdenkmalpflege in Mainz (Was uns Stein und Holz erzählen – Eine Ausstellung zur Bauforschung in Rheinland-Pfalz) zum Tag des offenen Denkmals war Worms gleich mit drei Objekten vertreten, dem Dom, der Andreaskirche und dem Synagogengarten (diese Ausstellung soll im Frühjahr 2009 im Raschi-Haus gezeigt werden).

In den Bereich der Verwaltung fiel die Vorbereitung des neuen Denkmalschutzgesetzes. Dazu gehörte neben der Auseinandersetzung mit der Thematik u.a. die Überarbeitung des Denkmalbuchs und der Topographie und die Erstellung ergänzender Listen. Alljährlich hatte die Meldung von Unterschutzstellungen an die ADD (Trier) zu erfolgen. Eine Zusammenstellung aller Tätigkeiten von 2007 erfolgte, dazu der Jahresbericht der Denkmalpflege und ein Tätigkeitsbericht für die Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘. Mit der Landesdenkmalpflege wurden zu Vorgängen, die wegen ihrer Komplexität und der erforderlichen Beteiligung weiterer Personen nicht telefonisch oder schriftlich bearbeitet werden konnten, elf Denkmalpflegetermine in Worms durchgeführt, hinzu kamen die Vor- und Nachbereitung, Terminkoordination, Erstellung und Verteilung der Protokolle. Außerdem war die Untere Denkmalschutzbehörde bei den beiden Sitzungen der Dombaukommission beratend vertreten. Besonders zeit- und arbeitsaufwändig waren die beiden Maßnahmen Andreaskirche und Synagogenbezirk.

Denkmalrechtliche Genehmigungen und Ausnahmegenehmigungen nach EnEV (Energieeinsparungsverordnung) wurden erstellt, Anträge zu Werbeanlagen und Wärmedämmungen bearbeitet sowie Bebauungspläne und Bauanträge. Auch hier wurden Rücksprachen und Recherchen erforderlich. Mit anderen städtischen Ämtern, auch im Zusammenhang der Einführung des doppelten Haushalts, wurde eine Liste und Bilanz der städtischen Denkmäler erstellt und besprochen. Verhandlungen mit dem Bundesverwaltungsamt und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wegen der Gewährung von Zuschüssen wurden geführt, ausnahmsweise wurde der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eine Werbung am Domgerüst genehmigt, Versicherungsfragen wurden geklärt, Stellungnahmen für den Sitzungsdienst wurden verfasst, u.a. betr. Verunreinigungen an der Stadtmauer Rheintorgasse, Zusatztexte für den Platz der Partnerschaft und Lutherdekade. Erforderlich war am 15. Januar die Teilnahme am Kulturausschuss, betr. Sanierung Andreaskirche und Drachen beim Lutherdenkmal, und die Teilnahme am Bauausschuss, betr. Neubebauung „Glaskopf“, am 11. September. Am 23. Juli fand ein Ortstermin mit Schlossführung im Schloss Herrnsheim wegen eines Nutzungskonzeptes durch LBBW-Immobilien statt, am 25. August eine Synagogenführung für den Bundestagsabgeordneten Hagemann mit einem US-amerikanischen Gast. Für die Andreaskirche gab es am 23. Juni einen Pressetermin, initiiert von Herrn Bürgermeister Büttler, einen Ortstermin am 13. Okt. mit beiden Dezernenten wegen des Nordportals und am 18. November einen Ortstermin und Pressetermin mit beiden Dezernenten beim Einbau des neuen Frieses am Nordportal, dazu wurde ein Presseartikel von der Denkmalpflege verfasst.

Besonders herausragende Denkmalpflegeprojekte während des Berichtszeitraums waren

- Andreaskirche (Sanierung, 2. Teilabschnitt mit Langhausgewölben und Nordportal)
- Dom St. Peter (Sanierung Südostturm und Restaurierung Chorgestühl)
- Liebfrauenkirche (Sanierung Nordwestturm)
- die Lutherkirche (Portikus und Neueindeckung des Daches)
- bezüglich des Projektes „Unesco-Weltkulturerbe Schum-Städte“ die Voruntersuchungen im Synagogenbereich, bes. in der Mikwe mit Vermessung, Photogrammetrie, Georadar, Bauuntersuchung, restauratorische Untersuchung, Bearbeitung der Synagogenspolien. Letzere Maßnahmen wurden von der Unteren Denkmalschutzbehörde mit vorbereitet und betreut und durch Recherchen und andere Hilfsleistungen unterstützt.
- Karmeliter-Realschule (Fassadensanierung)
- Wasserturm am Karlsplatz (Sanierung, bes. Dach und Innenausbau)
- Herrnsheimer Schloss (Sanierung des Westflügels und des Försterbaus sowie Vorbereitung und Beginn der Restaurierung der Diana-Figur)
- Horchheim: Beginn der Sanierung der ehem. Hl.-Kreuz-Kirche (jetzt Friedhofskirche)
- Pfeddersheim: Sanierung des Eckturms. Vorbereitet wurden in Ibersheim die Restaurierung des Ammenhäuschens mit Voruntersuchungen und Bauaufnahme. Vorbereitungen zur Restaurierung des Westportals der Martinskirche und zur Sanierung des Ostgiebels von St. Paulus laufen.

Die Abfassung von Texten, Materialbeschaffung, Beratungen und Forschungen, die über die Routine-Arbeit hinausgingen, wurden oftmals erforderlich. So gab es Erklärungen für den SWR (Hierzuland) zur Denkmalzone der Wormser Landstraße und Pfälzer-Waldstraße in Heppenheim/Wiese. In Informationsgesprächen mit der Wormser Zeitung wurde auf die Baugeschichte und Bedeutung des Rathauses von 1958 anlässlich des Rathausjubiläums eingegangen, am 21. Oktober fand ein Termin mit dem Ev. Pressedienst (EPD, Herr Packeiser) und Herrn Mathieu (Bauabteilung) wegen des Lutherdenkmals statt. Ein Text für die Infotafel ‚Herrnsheimer Schlosspark‘ wurde verfasst und Bildmaterial ausgewählt (in Zusammenarbeit mit der Grünflächenabt.) sowie ein Text über die Schutzmantelmadonna bei Liebfrauen für Herrn Steifensand anlässlich des Valckenberg-Jubiläums geschrieben. Eine intensive Auseinandersetzung mit allgemeinen Problemen der Wärmedämmung erfolgte ebenso wie Recherchen wegen Möglichkeiten der Taubenvergrämung. Nach dem Brand des Herrnsheimer Teehäuschens waren umfangreiche Recherchen wegen Planmaterial und Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten des Wiederaufbaus erforderlich. Die Restauratorin Uhrig wurde zur Vorbereitung der Restaurierung des Chorgestühls im Dom beraten, die Forschungen im Synagogenbereich, besonders in der Mikwe, konnten tatkräftig unterstützt werden. Zahlreiche Anfragen zu Schüler- und Studentenarbeiten erfolgten, herauszuheben ist die Beratung für die Doktorandin Frau Schönhagen wegen der Tapeten in Schloß Herrnsheim und dem Heylshof für ihre Dissertation über Tapeten. Schriftwechsel und Treffen mit Dr. Gast wegen mittelalterlicher Glasfenster am Dom und in der Gottliebenkapelle fanden statt. Der Kunstbeirat wurde zu Aspekten der Denkmalpflege am 6. Oktober beraten. Beratende inhaltliche Hilfestellung gab es zudem für den Pfarrgemeinderat Liebfrauen wegen eines Förderantrages. Es erfolgten erste Vorbereitungen zur Präsentation der Ausstellung der Landesdenkmalpflege „Was uns Stein und Holz erzählen – Eine Ausstellung zur Bauforschung in Rheinland-Pfalz“ im Raschi-Haus, diese Ausstellung wurde schon in der Vorbereitung durch die Denkmalpflege unterstützt. Ebenso wurde die Landesdenkmalpflege unterstützt bei der Materialbeschaffung und der inhaltlichen Durchsicht der Aufsätze von Frau Dr. Fink über das Lutherdenkmal und über den Nibelungenwandteppich für Berichtband der Landesdenkmalpflege sowie für den Aufsatz von Herrn Schacht über die Restaurierung des Wormser Wasserturms.

Zum Thema Veranstaltungen und Vorkommnisse sind folgende Termine erwähnenswert:

Am 26. Januar konnte die Übergabe des restaurierten Lutherdenkmals an die Öffentlichkeit erfolgen, dazu gab es eine kurze Ansprache (Spille) über die Bedeutung des Denkmals und der damit verbundenen Verpflichtung. Anfang März gab es einen (reparablen) Brand in der Rheinstraße 52, und das Teehäuschen in Herrnsheim ist in der Nacht vom 17. auf den 18. März durch Brandstiftung bis auf die steinernen Erdgeschossmauern abgebrannt.

Am 11. September fand das Richtfest am Pfeddersheimer Eckturm statt. Erfolgreich war der erwähnte Tag des offenen Denkmals am 13./14. September, am 13. September erfolgte eine Einführung zur Führung Domrestaurierung (Spille). Die Denkmalpflege nahm am 1. Oktober an der Übergabe des neugestalteten Rathausinnenhofs teil, nachdem sie an der Maßnahme mitgewirkt hatte. Am 13. November erfolgte eine Fahrt nach Bamberg zu Fa. Bauer-Bornemann, wo die Arbeiten am neuem Fries für das Nordportal von St. Andreas in Augenschein genommen wurden. Eine Führung für die Delegation Worms– Speyer in der Synagoge anlässlich der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags fand am 21. November statt und am 8. Dezember eine Führung durch den Dom und das jüdische Worms für Bürgermeister Gov-Ari aus Yafne und OB Schineller, Speyer, aber auf Englisch. Schließlich konnte am 9. Dezember die Diana-Figur aus Herrnsheim zur Restaurierung bei Fa. Bauer-Bornemann in Bamberg abgeholt werden. (Dr. Irene Spille)

4. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.1. Jüdisches Museum

Die Besucherzahl des Museums lag mit 11.145 wieder über den Zahlen der diesbezüglich beiden schwachen Vorjahre (2007: 10.611, 2006: 10.819, 2005: 13.655, 2004: 12.137). Mitgerechnet sind dabei 671 Besucher bei elf Veranstaltungen (2007: 566 bei sieben, 2006: 402 bei fünf, 2005: 674 bei 11 Veranstaltungen). Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und weiteren Verkaufserlösen an der Museumskasse 7917 (2007: 8.556 Euro, 2006: 8.347 Euro, 2005: 11.350 Euro, 2004: 9.518 Euro).

Die Veranstaltungen im Museum standen 2008 u.a. im Zeichen der Israel-Bürgerreise vom 21. bis 29.4.2008, organisiert durch Herrn Dr. Josef Mattes und seine Frau Traudel, Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses Tiberias-Worms. An dieser Fahrt nahmen neben dem Archivleiter und Frau Dr. Spille weitere Mitarbeiter des Archivs privat teil. Neben den Vorbereitungs- und einem Nachtreffen wurde am 25.9. eine Fotoausstellung mit Impressionen der Reise für die Besucher des Museums eröffnet (bis 30.11.). Am 3.6. stellte Dr. Mattes Impressionen der Reise in einem gut besuchten Vortrag vor. Von Januar bis April 2008 fanden die fünf Vorträge der Winter-Reihe des Altertumsvereins ausweichhalber im Raschi-Haus statt. Zur sehr gut besuchten Fotoausstellung ‚Worms in den sechziger Jahren‘ (Ochßner) im Museum von Mai bis August siehe bei 2.2.3.

Wie bereits erwähnt, war das Jüdische Museum am 21.6.2008 im Rahmen der Aktivitäten der zweiten Wormser Kulturnacht aktiv an den Veranstaltungen beteiligt und hat neben einer Spätöffnung Kurzführungen angeboten; das Interesse war mit mehr als einhundert Teilnehmern sehr rege.

Der Archivleiter hat in Offenbach/Main am 19.5. in einem längeren Vorgespräch Möglichkeiten einer Beteiligung an einem Ausstellungsvorhaben zur Geschichte der Familie Guggenheim aus Anlass des 50. Todestages des dortigen Ehrenbürgers Siegfried Guggenheim besprochen. Das Projekt sieht eine Publikation und eine Ausstellung gemeinsam mit dem dortigen Stadtarchiv, dem Klingspor-Museum und dem Leo-Baeck-Institut in New York im Jahre 2011 vor. Die Ausstellung soll in verkleinerter Form auch in Worms gezeigt werden. Weitere Festlegungen und Vorplanungen sind erfolgt. Eine Gästeführer-Schulung im Jüdischen Museum fand statt am 6.2.2008.

4.2. Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.2.1. Synagoge

Die Besucherzahl in der Synagoge lag mit 26.562 Personen recht deutlich unter der Zahl des Vorjahres (2007: 30.501, 2006: 31.132, 2005: 36.045, 2004: 33.397). Bei 14 Gottesdiensten wurden 326 Teilnehmer gezählt (2007: 18 mit 385, 2006: 27 mit 494, 2005: bei 22 waren 485 Personen anwesend). Es wurden in der Synagoge zwei Veranstaltungen mit 158 Teilnehmern durchgeführt (2007: fünf mit 248 Besuchern), beides Termine des Vereins ‚Warmaisa‘ in Abstimmung mit dem Stadtarchiv (26.1. Lesung mit Dr. Petra Urban, 3.11. Zeitzeugengespräch mit Paul Niedermann zum Jahrestag des Novemberpogroms 1938).

Zu den erfreulichen Bauforschungen des Landesamtes für Denkmalpflege im Bereich der Synagoge (Baugeschichte der Mikwe, Fotodokumentation der Spolien auf dem Synagogendachboden etc.) siehe den Bericht der Denkmalpflege. Die Arbeiten stehen im Zusammenhang einer Dokumentation zur Vorbereitung des Welterbe-Antrags für die jüdischen Stätten der drei SCHUM-Städte Worms, Speyer und Mainz durch das Land Rheinland-Pfalz (Koordination beim Landesamt: Frau Dr. Pia Heberer). Die Wasserstandsmessung in der Mikwe erfolgte wie in den Vorjahren.

4.2.2. Alter Jüdischer Friedhof

Auf dem Jüdischen Friedhof lag die Besucherzahl etwa wie in den Vorjahren bei geschätzten 40.000 bis 50.000 Besuchern. Es kam im Berichtsjahr zu keinen besonderen Vorkommnissen. Die Grünflächenabteilung des Bereiches Bauen hat die üblichen Unterhaltungsarbeiten vorgenommen. Im März wurde der Öffentlichkeit ein neues, mit hochwertigen Fotos ausgestattetes Plakat des Judenfriedhofs von Herrn Heinz Angermüller, gedruckt mit Unterstützung der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, vorgestellt.

Worms, im Januar 2009, Dr. Gerold Bönnen/Dr. Irene Spille (für 4. Denkmalpflege), Leiter des Stadtarchivs, 4.11. Institut für Stadtgeschichte